

Wendelinushof macht sich vom Öl los

Saarbrücker Wissenschaftler entwickeln innovatives Energiekonzept

Der Wendelinushof braucht für seine Heizung künftig nur nachwachsende Rohstoffe. Eine Biogasanlage mit Blockheizkraftwerk wird mit einer Holzhackschnittelfeuerung kombiniert.

VON SZ-REDAKTEUR VOLKER MEYER ZU TITTINGDORF

St. Wendel. In wenigen Wochen kann es den Menschen auf dem Wendelinushof in St. Wendel kalt lassen, wenn die Ölpreise steigen. Der Hof hat sich dann von fossilen Brennstoffen unabhängig gemacht. Noch ist es nicht ganz soweit. Seit Januar liefert zwar eine Holzhackschnittelanlage mit zwei Kesseln, ein kleiner mit 270 Kilowatt und ein großer mit 710 Kilowatt, jede Menge Wärme. Aber der Clou des Energiekonzepts, das vom Saarbrücker Institut für Zukunftenergiesysteme (IZES) entwickelt wurde, ist die Verknüpfung einer Holzhackschnittel- mit einer Biogasanlage, die ein Blockheizkraftwerk betreibt. Und Letzteres steht noch still.

In einem tausend Kubikmeter Flüssigkeit fassenden Tank blubert ein Gemisch aus Gülle, Silage und Mist vor sich hin, bis das Gas, das sich in dem Gärprozess bildet, rund 55 Prozent Methan enthält

und brennbar ist. In drei bis vier Wochen soll dann der Gasmotor starten, hofft René Schop, Diplomingenieur beim St. Wendeler Ingenieurbüro für technische Gebäudeausrüstung, das die Anlage überwacht. 270 Kilowatt Wärme und 200 Kilowatt Strom liefert der Motor. Er soll die Grundversorgung der elf Hofgebäude sichern und Strom ins Netz einspeisen. Die Spitzenlast im Winter decken die Heizkessel. 1,8 bis 2,3 Millionen Kilowatt Energie werden dort im Jahr nach IZES-Angaben gebraucht, etwa so viel, wie 200 bis 250 Einfamilienhäuser benötigen. „Ein regionales Leuchtturmprojekt mit überregionaler Ausstrahlung“ sieht Professor Frank Baur vom IZES in dieser neuen Form der Energieversorgung auf dem Wendelinushof, wie er gestern dort vor Journalisten sagte. „Wir wollen zeigen, dass so etwas funktioniert.“ In der Hoffnung, dass es Nachahmer gibt. Bundesweit würden rund 2500 Biogasanlagen betrieben, im Saarland nur vier, sagt Baur.

Der Modellcharakter betrifft nicht nur die technische Seite des Projekts. Zu dem Konzept gehört auch, eine zuverlässige Anlieferung der Rohstoffe aufzubauen, wobei das IZES ausschließlich auf regionale Anbieter setzt. Die 3000 im

Jahr benötigten Tonnen Gülle stellen Bauern aus der Umgebung zur Verfügung, 4000 Tonnen Mais- und Grassilage pro Jahr erzeugt der Hof weitgehend selbst, und die Holzhackschnittel liefert der Hofhof Losheim. Außerdem hat das Ganze Demonstrationscharakter: Schulungen und Fortbildungen sollen angeboten werden. Und geforscht werden soll auch, um die Anlage zu optimieren.

Rund 800 000 Euro habe die Anlage gekostet, 191 000 Euro davon habe das Land als Zuschuss gezahlt, erläuterte Bernhard Müller, der Geschäftsführer der Werkstatt für Behinderte Spiesen-Elversberg, zu der der Wendelinushof gehört. 50 000 bis 100 000 Euro will man pro Jahr mit dem Biomasse-Energiesystem erwirtschaften. Rechnen soll es sich nach zehn bis 15 Jahren. Wenn die Ölpreise weiter steigen, werde das früher der Fall sein.

◆ MEINUNG

Biomasse ist die Zukunft

VON SZ-REDAKTEUR VOLKER MEYER ZU TITTINGDORF

In den Zeiten explodierender Öl- und Gaspreise träumt wohl jeder von Energie-Alternativen. Der Wendelinushof ist mit seinem neuen Biomasse-Energiesystem schon am Ziel. Für derartige Biogasanlagen können sich zwar nur Landwirte interessieren, entscheidend ist aber das Signal: Schaut her, es ist möglich, vom Öl wegzukommen! Solartechnik und Holzpellet-Anlagen kommen für Eigenheimbesitzer zurzeit am ehesten in Frage. Viele schrecken noch die im Vergleich zu Gas- und Ölkessel hohen Anfangsinvestitionen. Dies dürfte aber keine Rolle mehr spielen, wenn die Ölpreise weiter so stetig steigen wie seit zwei Jahren.

STICHWORT

Das Institut für Zukunftenergiesysteme (IZES) in Saarbrücken wurde Ende 1999 gegründet. Das Institut beschäftigt sich mit anwendungsnaher Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet von Zukunftstechnologien für Energiesysteme. Außerdem berät und begleitet IZES die Planung und Umsetzung innovativer Energiekonzepte. Damit sollen der Umweltschutz und die regionale Wirtschaft gefördert werden.

Kontakt: IZES, Altenkesseler Str. 17, Saarbrücken, Tel. (06 81) 9 76 28 40, www.izes.de. *mzt*

HINTERGRUND

Der Wendelinushof in St. Wendel gehört seit dem 1. Januar zur Werkstatt für Behinderte (WZB) in Spiesen-Elversberg. Träger der WZB ist mehrheitlich die Lebenshilfe Neunkirchen. Zurzeit beschäftigt der Hof rund 100 Mitarbeiter, davon 39 behinderte Menschen und 20 Lehrlinge. Der Hof bewirtschaftet 160 Hektar Land. Er ist Zentrum für die Vermarktung von Lebensmitteln aus der Region.

Kontakt: Wendelinushof, Missionshausstraße 50, St. Wendel, Tel. (0 68 51) 93 98 70, www.wendelinushof.de. *mzt*

Druck auf Stromkonzerne wächst

Immer mehr Länderministerien fordern sinkende Preise

Hamburg. Der Druck auf die Energieversorger, die Strompreise zu senken, wächst. Nach dem Vorstoß Hessens, notfalls Preissenkungen anzuordnen, falls die Preise an der Strombörse weiter sinken, nehmen auch andere Bundesländer die Entwicklung der Strompreise stärker unter die Lupe. So ist das nordrhein-westfälische Wirtschaftsministerium ungerechtfertigten Strompreiserhöhungen auf der Spur. Aus dem Wirtschaftsministerium in Düsseldorf heißt es, 15 von 89 Netzbetreibern hätten möglicherweise bei ihren letzten Tarifanpassungen zu hohe Netzentgelte einkalkuliert. Die Unter-

nehmen wurden aufgefordert, Stellung zu beziehen. Wenn sich der Eindruck bestätige, müssten die Angekündigten Preisvorteile an ihre Kunden weitergeben. Der Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Elektrizitätswirtschaft, Eberhard Meller, zeigte sich „irritiert über die Äußerungen einiger Wirtschaftsministerien der Länder“. „Die Branche hat ihre Hausaufgaben gemacht und kann deshalb nicht nachvollziehen, dass die Strompreise jetzt sinken sollen.“ Der Strommarkt funktioniert nicht von heute auf morgen, die meisten Lieferverträge seien langfristiger Natur. *dpa*

Deutsche Autobauer im Aufwind

Frankfurt. Die deutsche Autoindustrie hält trotz schwacher Zulassungszahlen im Mai insgesamt die Spur. Von Januar bis Mai stieg die Zahl der Neuzulassungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um knapp drei Prozent auf 1,4 Millionen Wagen, berichtete der Verband der Automobilindustrie (VDA) in Frankfurt. Die Autohersteller bleiben aber vorsichtig optimistisch und rechnen für das Gesamtjahr nur mit einem leichten Plus bei den Neuzulassungen auf 3,35 Millionen nach 3,34 Millionen Wagen 2005. Seit Jahresbeginn wurden in Deutschland 2,3 Millionen Pkw gefertigt, vier Prozent mehr als vor einem Jahr. *dpa*

WM-Fieber: Die GEZ hält die Hand auf

Für jeden Fernseher, der in den Betrieb mitgebracht wird, sind Gebühren fällig

Die Gebühreneintreiber sind wachsam. Wenn jemand einen Privatfernseher in den Betrieb mitbringt, um mit Kollegen Fußballspiele zu schauen, muss er an die GEZ zahlen. Die Bußgelder sind happig.

Saarbrücken. Die Fußballweltmeisterschaft steht vor der Tür, der Fernseher in der Firma. Das kann teuer werden. Denn für jede Firma gilt, dass Radios und Fernsehgeräte einzeln anmelden und gebührenpflichtig sind. Die GEZ (Gebühreneinzugszentrale der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland) verlangt für jedes empfangsbereite Gerät ihren Gebührenbeitrag.

Da nützt es auch nichts, wenn der Fernseher von zu Hause bereits über die Haushaltsanmeldung korrekt registriert ist. Diese Anmeldung gilt nur für beliebig viele Rundfunkempfänger zwischen Kellerbar und Kinder-Mansarde. Fernsehgeräte und Radios in Firmen müssen jedoch für jeden Arbeitsplatz in Büro oder Werkstatt genauso wie in der Kantine oder einem

Aufenthaltsraum eigens angemeldet werden. Das gilt auch dann, wenn sie nur vorübergehend wie zur Fußball-WM bereitgestellt werden. Zahlungspflichtig ist, darauf weist der Fachanwalt Michael Felsler aus Brühl in der Fachzeitschrift „Arbeitsrecht im Betrieb“ hin, der Mitarbeiter, der den Fernseher oder das Radiogerät zur Verfügung stellt. Das Unternehmen sei nur dann dafür verantwortlich, wenn der Betrieb die Empfangsgeräte zur Verfügung stellt.

Wird der Fernseher nicht angemel-

HINTERGRUND

Bei der Fußball-WM hat auch die Gema ein Wort mitzureden. Denn egal, wo ein Fernseher an einem öffentlichen Ort steht, kassiert die Gema – die Gesellschaft für musikalische Aufführungen – mit. Die Gema hat angekündigt, „die rote Karte“ zu zeigen, wenn während der Fußball-WM „Urheberrechtsverletzungen“ festgestellt werden. *red*

det und kommt ein GEZ-Kontrollleur dem verbotenen Empfang auf die Spur, droht ein Bußgeld bis zu 1000 Euro. GEZ-Fahnder arbeiten auf Provisionsbasis und sind daher aufmerksame Zeitgenossen. Vor kurzem belohnte ein Privatsender das Radiohören „des richtigen Senders“ im Betrieb mit einem Gewinnspiel. GEZ-Beauftragte verglichen die Hörerangaben mit den Anmeldungen ihrer Gebührenzahler.

Erst Anfang Mai erhielten viele Betriebe wieder ein Schreiben der GEZ aus Köln. Mit der Mailing-Aktion (Werbesendung) wurden die Unternehmen daran erinnert, auch Radiogeräte in Autos und Gemeinschaftsräumen anzumelden.

Danach sind selbst dann Rundfunkgebühren zu zahlen, wenn ein Fernsehgerät lediglich als Monitor für DVD- und Video-Rekorder genutzt wird. Computer zählen nur dann als Fernsehgerät, wenn sie einen Antennenanschluss haben. Internet-Fernsehen und -Radioempfang sind noch bis zum Jahreswechsel 2006/2007 gebührenfrei. *dtu*

Ryanair startet weiter durch



Trotz hoher Ausgaben für Flugbenzin hat der größte europäische Billigflieger Ryanair den höchsten Gewinn der Unternehmensgeschichte eingeflogen. Bei einem Umsatz von 1,69 Milliarden Euro machte die Fluglinie im vergangenen Geschäftsjahr (31. März) einen Gewinn von 302 Millionen Euro (plus 12 Prozent). Die Passagierzahl stieg auf rund 35

Millionen (plus 26 Prozent). Für das laufende Jahr stellte Konzernchef Michael O'Leary (Foto) gestern in London geringere Wachstumsraten in Aussicht. Unter der Voraussetzung, dass der Ölpreis bei 70 US-Dollar je Barrel verharrt, erwartet Ryanair dennoch ein Gewinnwachstum von fünf bis zehn Prozent. *Foto: afp*

GESCHAFTSWELT

► Bürobedarf

Bodenschutzmatte € 39 im BÜRO MÖBEL BASAR, Bismarckstr. 132, Sbr., 6 58 58

Büromöbel FÜR ALLE Drehstühle und Dreheskel Mainzer Straße 174 (am Halberg) obbo forme & confort www.obbo.de

Drehstuhl mit Armlehnen, € 89 im BÜRO MÖBEL BASAR, Bismarckstr. 132, Saarbrücken, Sbr., 6 58 58

Ersatzrollen für Drehstühle auf Parkettböden im BÜRO MÖBEL BASAR, Bismarckstr. 132, Sbr., 6 58 58

Stahl-Rollendenschrank 2. Wahl € 300 im BÜRO MÖBEL BASAR, Bismarckstr. 132, Sbr. 6 58 58

► Geschäftsverbindungen

Erl. Ihre lfd. und rückerst. Buchhaltung, ☎ (01 72) 6 68 84 56

Günstiger Einkaufen !!! Ihre Ware zu super Konditionen. ☎ (01 72) 3 41 12 36

Prof. Lederrestauration u. Rep., Beseitigung v. Rissen, Brandlöchern und Kratzern. Neueinfärbung, Umfärbung. Wie neu mit Garantie! Für Möbel, KFZ u. Bekleidung. ☎ (0 63 95) 70 10 www.lederservice-follmann.de

► Firmen-Verkäufe

Bauconsulting-Unternehmen sucht aus Altersgründen den/die Nachfolger aus dem Bereich Architektur, Ingenieurbau, Stahlbau und Immobilienprojekt-Management. Einarbeitung und Mitbetreuung wird durch stille Teilhaberschaft gewährleistet. ☎ unter Chiffre 127656 SZ, 66103 Sbr.

Waldmühl, bekanntes und beliebtes Hotel-Restaurant, privat zu verkaufen, 15 Zimmer, VB 580 000 € inkl. Fremdenzimmer und Einrichtung; anzusehen im Internet unter: www.landhaus-hess.de

► Pachten

Bäckerei, im Raum Saarlouis mit 1 Filiale ab sofort zu verp., ☎ unter Chiffre 127669 SZ, 66103 Sbr.

Gastronomen-Ehepaar sucht zur Pacht eine Gaststätte/Restaurant, Grundst. 231 m² mit Terr., eigenes WC, in guter Lage, Industriegebiet Sulzbachtal, zu pachten od. zu verk., Pr. VS, (0 68 93) 98 65 40

Großbiss, Massivbau kompl., eingerichtet, Grundst. 231 m² mit Terr., eigenes WC, in guter Lage, Industriegebiet Sulzbachtal, zu pachten od. zu verk., Pr. VS, (0 68 93) 98 65 40

Kreativer Koch, sucht im Raum IGB, NK, Dudweiler, entsprechendes Objekt, wie Gaststätte, Restaurant o. Restaurant mit Biergarten o. Kantine zur selbst. Führung. Angebot erbeten ☎ unter Chiffre 127753 SZ, 66103 Sbr.

Speiserestaurant Da-Capo, in Hüttigweiler, zu verpachten! Das renov. Speiselokal ist mit einer neuen, modernen Küche ausgestattet. Kann auch gekauft werden. ☎ (0 68 25) 30 89

► Geschäftsempfehlungen

Büromöbel riesige Auswahl im BÜRO MÖBEL BASAR, Bismarckstr. 132, Sbr., (06 81) 6 58 58

Neu- & Gebraucht kopierer, Fax u. Drucker zu erschwinglichen Preisen. Garantie und Service. Becker Büro & Kopieretechnik GmbH, Hammerweg 4, 66133 Saarbrücken-Scheidt. ☎ (06 81) 83 90 54 90 Fax (06 81) 83 90 54 95

Schwimmbadbau, Folienauskleidung Firma KaMa-tec. ☎ (06 81) 9 76 73 03

Stahlhallen – für jeden Zweck – komplett – mit Typenprüfung seit über 30 Jahren **TISA GmbH** Tel. (0 68 25) 9 42 72-0 66557 Illingen Fax (0 68 25) 4 20 39

► Amtliche Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung

Die Gemeinde Schiffweiler hat im Wege der öffentlichen Ausschreibung folgende Arbeiten zu vergeben:

„Lichtwandsanierung der Schulsport-halle Landsweiler-Reden“

Wesentliche Arbeiten: Lieferung und Einbau Lichtplatten 3,70 x 4,50 m 100,00 m² Lieferung und Einbau Lichtplatten 3,70 x 1,10 m 25,00 m² Spezial-Kippflügel-fenster 1,25 x 1,10 m 6,00 Stk Sicherheitsgerüst aufstellen 300,00 m² Ausführungszeit: August 2006 10 Werktage

Nachprüfungsstelle: Ministerium für Inneres und Sport, Franz-Josef-Röder-Straße 21, 66119 Saarbrücken

Für die Angebotsunterlagen wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 20,00 €, bei Postübersendung der Unterlagen 25,00 €, erhoben. Der jeweilige Kostenbeitrag ist auf das Konto-Nr. 310-00304 bei der Sparkasse Neunkirchen, BLZ 592 520 46, zu überweisen. Eine Rück-erstattung wird ausgeschlossen. Auf dem Überweisungsbeleg ist die Bezeichnung der Ausschreibung anzugeben. Die Angebotsunterlagen werden nur gegen Vorlage des Einzahlungsbeleges beim Bau- und Umweltamt der Gemeinde Schiffweiler, Rathausstraße 7, 66578 Schiffweiler, Zimmer 12, ab Mittwoch, 7. Juni 2006, ausgegeben bzw. werden, wenn der Einzahlungsbeleg vorliegt (Fax-Nr. (0 68 21) 6 78-48), übersandt.

Die Angebotsunterlagen werden nur gegen Vorlage des Einzahlungsbeleges beim Bau- und Umweltamt der Gemeinde Schiffweiler, Rathausstraße 7, 66578 Schiffweiler, Zimmer 12, ab Mittwoch, 7. Juni 2006, ausgegeben bzw. werden, wenn der Einzahlungsbeleg vorliegt (Fax-Nr. (0 68 21) 6 78-48), übersandt.

Die Angebotsunterlagen werden nur gegen Vorlage des Einzahlungsbeleges beim Bau- und Umweltamt der Gemeinde Schiffweiler, Rathausstraße 7, 66578 Schiffweiler, Zimmer 12, ab Mittwoch, 7. Juni 2006, ausgegeben bzw. werden, wenn der Einzahlungsbeleg vorliegt (Fax-Nr. (0 68 21) 6 78-48), übersandt.

Die Angebotsunterlagen werden nur gegen Vorlage des Einzahlungsbeleges beim Bau- und Umweltamt der Gemeinde Schiffweiler, Rathausstraße 7, 66578 Schiffweiler, Zimmer 12, ab Mittwoch, 7. Juni 2006, ausgegeben bzw. werden, wenn der Einzahlungsbeleg vorliegt (Fax-Nr. (0 68 21) 6 78-48), übersandt.

Die Angebotsunterlagen werden nur gegen Vorlage des Einzahlungsbeleges beim Bau- und Umweltamt der Gemeinde Schiffweiler, Rathausstraße 7, 66578 Schiffweiler, Zimmer 12, ab Mittwoch, 7. Juni 2006, ausgegeben bzw. werden, wenn der Einzahlungsbeleg vorliegt (Fax-Nr. (0 68 21) 6 78-48), übersandt.

Die Angebotsunterlagen werden nur gegen Vorlage des Einzahlungsbeleges beim Bau- und Umweltamt der Gemeinde Schiffweiler, Rathausstraße 7, 66578 Schiffweiler, Zimmer 12, ab Mittwoch, 7. Juni 2006, ausgegeben bzw. werden, wenn der Einzahlungsbeleg vorliegt (Fax-Nr. (0 68 21) 6 78-48), übersandt.

Öffentliche Ausschreibung

Die Gemeinde Schiffweiler hat im Wege der öffentlichen Ausschreibung folgende Arbeiten zu vergeben:

„Lichtwandsanierung in der Sachsen-kreuzhalle in Heiligenwald“

Wesentliche Arbeiten: Lieferung und Einbau Lichtplatten 5,0 x 3,75 m 169,00 m² Lieferung und Einbau Lichtplatten 5,0 x 1,10 m 44,00 m² Spezial-Kippflügel-fenster 1,25 x 1,10 m 8,00 Stk Sicherheitsgerüst aufstellen 276,00 m² Ausführungszeit: August 2006 10 Werktage

Nachprüfungsstelle: Ministerium für Inneres und Sport, Franz-Josef-Röder-Straße 21, 66119 Saarbrücken

Für die Angebotsunterlagen wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 20,00 €, bei Postübersendung der Unterlagen 25,00 €, erhoben. Der jeweilige Kostenbeitrag ist auf das Konto-Nr. 310-00304 bei der Sparkasse Neunkirchen, BLZ 592 520 46, zu überweisen. Eine Rück-erstattung wird ausgeschlossen. Auf dem Überweisungsbeleg ist die Bezeichnung der Ausschreibung anzugeben. Die Angebotsunterlagen werden nur gegen Vorlage des Einzahlungsbeleges beim Bau- und Umweltamt der Gemeinde Schiffweiler, Rathausstraße 7, 66578 Schiffweiler, Zimmer 6, ab Mittwoch, 7. Juni 2006, ausgegeben bzw. werden, wenn der Einzahlungsbeleg vorliegt (Fax-Nr. (0 68 21) 6 78-48), übersandt.

Die Angebotsunterlagen werden nur gegen Vorlage des Einzahlungsbeleges beim Bau- und Umweltamt der Gemeinde Schiffweiler, Rathausstraße 7, 66578 Schiffweiler, Zimmer 6, ab Mittwoch, 7. Juni 2006, ausgegeben bzw. werden, wenn der Einzahlungsbeleg vorliegt (Fax-Nr. (0 68 21) 6 78-48), übersandt.

Die Angebotsunterlagen werden nur gegen Vorlage des Einzahlungsbeleges beim Bau- und Umweltamt der Gemeinde Schiffweiler, Rathausstraße 7, 66578 Schiffweiler, Zimmer 6, ab Mittwoch, 7. Juni 2006, ausgegeben bzw. werden, wenn der Einzahlungsbeleg vorliegt (Fax-Nr. (0 68 21) 6 78-48), übersandt.

Die Angebotsunterlagen werden nur gegen Vorlage des Einzahlungsbeleges beim Bau- und Umweltamt der Gemeinde Schiffweiler, Rathausstraße 7, 66578 Schiffweiler, Zimmer 6, ab Mittwoch, 7. Juni 2006, ausgegeben bzw. werden, wenn der Einzahlungsbeleg vorliegt (Fax-Nr. (0 68 21) 6 78-48), übersandt.

Die Angebotsunterlagen werden nur gegen Vorlage des Einzahlungsbeleges beim Bau- und Umweltamt der Gemeinde Schiffweiler, Rathausstraße 7, 66578 Schiffweiler, Zimmer 6, ab Mittwoch, 7. Juni 2006, ausgegeben bzw. werden, wenn der Einzahlungsbeleg vorliegt (Fax-Nr. (0 68 21) 6 78-48), übersandt.

„EIN FIRMEN-MÄNTELCHEN“

hält nicht nur im Winter warm.

Wenn's das richtige ist.